

Standard-Dokumentation Metainformationen

(Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität)

zur

Gewalt gegen Frauen

Diese Dokumentation gilt für folgende Berichtszeiträume:
2020/2021

Bearbeitungsstand: **19. Oktober 2023**



STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
A-1110 Wien, Guglgasse 13
Tel.: +43 1 711 28-0
www.statistik.at

**Direktion Bevölkerung
Bereich Soziales und Lebensbedingungen**

Ansprechperson:
Lukas Sramek
Tel.: +43 1 711 28-7251
E-Mail: lukas.sramek@statistik.gv.at

Executive Summary

Die Statistik Gewalt gegen Frauen basiert auf dem Gender-Based Violence Survey, der EU-weit in 18 Ländern durchgeführt wird und bildet die Gewaltprävalenz gegen Frauen im Erwachsenenleben in und außerhalb von intimen Beziehungen, von Stalking, sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und Gewalt in der Kindheit ab.

Die Erhebung findet vor dem Hintergrund des „Übereinkommens des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ (im Nachfolgenden „Istanbul-Konvention“) statt. Dieses hält in Artikel 11 das Bestreben einer regelmäßigen Datensammlung, mit dem Ziel der Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen sowie häuslicher Gewalt, fest. Die Istanbul-Konvention wurde in Österreich im Jahr 2013 ratifiziert, im August 2014 trat sie in Kraft.

Im Jahr 2016 hat die Arbeitsgruppe für Kriminal- und Strafverfolgungsstatistik der Europäischen Kommission eine Task Force unter Einbeziehung der Mitgliedsstaaten zur Entwicklung eines EU-weit harmonisierten Erhebungsinstruments für die Sammlung von Daten zu Gewalt gegen Frauen ins Leben gerufen. Dabei wurde Wert auf die Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen zu diesem Thema gelegt sowie beschlossen, der Definition von geschlechtsspezifischer Gewalt – wie in der Istanbul-Konvention festgeschrieben – zu folgen. Diese Definition umfasst Gewalt gegen Frauen, die stattfindet, weil die betroffene Person eine Frau ist, oder Gewalt, die Frauen überproportional häufig betrifft¹.

Ergänzend zu den jährlichen Publikationen von ausgewählten Polizei- und Justizdaten sowie Statistiken von spezialisierten Hilfseinrichtungen, wurde die Erhebung von Eurostat und dem Bundeskanzleramt beauftragt. Die Studie wurde im Rahmen eines EU-Projekts² durch die Europäische Kommission teilfinanziert. Die Ko-Finanzierung erfolgte durch die Frauensektion im Bundeskanzleramt. Sie zeigt die Prävalenz von Gewalt gegen Frauen im Erwachsenenleben in und außerhalb von intimen Beziehungen, von Stalking, sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und Gewalt in der Kindheit auf. Damit liefert sie wichtige Informationen zu den Gewaltopfern und ist eine wertvolle Ergänzung zur [Gerichtlichen Kriminalstatistik](#), die verurteilte Fälle abbildet und zur amtlichen [Polizeilichen Kriminalstatistik](#) (Anzeigen).

Für die Erhebung wurde eine geschichtete Zufallsstichprobe von 16 030 in Österreich lebenden Frauen im Alter von 18 bis 74 Jahren aus dem Zentralen Melderegister gezogen³. Von diesen wurden 6 240 Frauen befragt, was einer Rücklaufquote von 38,9 % entspricht. Um die Respondentinnen zu schützen und einen potentiellen Selektionseffekt zu vermeiden, wurde die Erhebung unter dem Titel „Sicherheit und Lebensqualität in Österreich“ durchgeführt. Die Erhebung erfolgte zwischen dem 5. Oktober 2020 und dem 31 März 2021. Die Teilnahme war freiwillig und erfolgte mittels CAWI (Computer Assisted Web Interviewing), CAPI (Computer Assisted Personal Interviewing) und CASI (Computer Assisted Self Interviewing) Technik.

¹ Grant Agreement number: 945145 – 2019-AT-GBV SURVEY

² Siehe Artikel 3 Istanbul-Konvention.

³ Die Erhebung umfasst Personen, die im ZMR als „weibliche Personen“ eingetragen sind.

Die Ergebnisse der Studie sind in der Veröffentlichung "[Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen in Österreich](#)" dokumentiert; dort ist in Kapitel 2 weiters die Methodologie (Ablauf der Erhebung und Begriffe zur Studie) in ausführlicher Form dargestellt. Ein separater Tabellenband steht auf der themenspezifischen [Website von Statistik Austria zu Gewalt gegen Frauen](#) zum Download zur Verfügung. Darüber hinaus werden die anonymisierten Mikrodaten kostenfrei auf der Website von Statistik Austria als [Scientific Use File für wissenschaftliche Zwecke](#) bereitgestellt.

Gewalt gegen Frauen – Wichtigste Eckpunkte

Gegenstand der Statistik	Erfassung der Prävalenz von Gewalt gegen Frauen im Erwachsenenleben in und außerhalb von intimen Beziehungen, von Stalking, sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und Gewalt in der Kindheit.
Grundgesamtheit	In Privathaushalten in Österreich lebende Frauen im Alter von 18 bis 74 Jahren.
Statistiktyp	Primärstatistische Erhebung
Datenquellen/Erhebungsform	Stichprobenerhebung; 6 242 in österreichischen Privathaushalten lebende Frauen; CAWI und CAPI/CASI Interviews.
Berichtszeitraum bzw. Stichtag	5. Oktober 2020 bis 31 März 2021
Periodizität	Es handelt sich um eine bisher einmalige Erhebung
Teilnahme an der Erhebung (Primärstatistik)	Freiwillig
Zentrale Rechtsgrundlagen	Bundesstatistikgesetz 2000 BGBl. I Nr. 163/1999 i.d.g.F.:
Tiefste regionale Gliederung	Österreich
Verfügbarkeit der Ergebnisse	25.11.2022
Sonstiges	Die Erhebung findet vor dem Hintergrund des „Übereinkommens des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ statt.